

TOURISMUS

Strobl über Nächtigungszahlen: „Sind mit blauem Auge davongekommen“

MELK. Die Corona-Pandemie riss große Löcher in viele Tourismus-Bilanzen. Auch in Melk. Dort gab es 2020 42.078 Nächtigungen. 2019 waren es mit knapp 79.000 fast doppelt so viele.

Mit einer Imagekampagne versuchte die Stiftstadt voriges Jahr frühzeitig österreichischen Touristen zu einem Melk-Besuch zu animieren. „Natürlich kommen wir dennoch nicht an die Nächtigungszahlen der vergangenen Jahre, zumal die zwei Jahre zuvor, also 2018 und 2019 – wahre Rekordjahre waren. Sieht man sich jedoch die Zahlen im Mittel der letzten zwölf Jahre an, sind wir bei den Nächtigungen noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen“, so VP-Bürgermeister Patrick Strobl. Waren es im Durchschnitt der vergangenen zwölf Jahre pro Saison 57.533 Nächtigungen, die in Melk gezählt wurden, sind es 2020 42.078. Im Rekordjahr 2019 waren es rund 79.000. Negativ zu Buche schlug sich im Pandemie-Jahr vor allem das Ausbleiben der Grup-

penreisenden. Zudem waren rund vier Monate des Jahres durch die Einschränkungen komplett „verloren.“

Mehr Individualtourismus

„Der Individualtourismus hat in Melk jedoch ein Revival erlebt. Österreichische Gäste kamen von überall her – Wien, Niederösterreich, Tirol, Vorarlberg – zu uns nach Melk. Im Sommer waren die Zahlen wirklich gut – dabei hat die Imagekampagne der Stadt eine große Rolle gespielt“, erklärt Markus Madar, Gastronom und Hotelier aus Melk. Für das Gemeindebudget ist aber dennoch durch das Ausbleiben der Schifffahrtsgäste und der damit verbundenen Abgaben mit einem Minusbetrag im höheren sechsstelligen Bereich zu rechnen.

Werbekampagne geht weiter

„Wie es mit dem Tourismus weitergehen wird, ist natürlich abhängig von der allgemeinen Situation. Ich bin mir aber sicher, dass sich unsere Betriebe gut vorbereiten werden und somit in den Start-



Die Tourismusbranche musste 2020 drastische Einbußen hinnehmen. Auch in Melk fehlten die Urlauber.

Foto: Franz Gleiß / Stadt Melk

löchern stehen“, so Strobl. „Die Werbekampagne für Urlaub in Melk wird weitergeführt werden und auch so ist Melk für den zukünftigen Touristenansturm gerüstet: die neue Image- und Hotelpreisliste ist fertig, die Melker

Themenwege sind bereit, Verschönerungsmaßnahmen an den Eingangspunkten der Stadt werden finalisiert und die Rollfahrestraße sowie die neue Donaubrücke stehen für die Touristen bereit“, informiert der Stadtchef. ■

TOURISMUS

Nächtigungsplus im Krisenjahr

YBBS. Die Donaustadt konnte im Krisenjahr 2020 ein Nächtigungsplus von 18 Prozent verzeichnen.

12.892 Nächtigungen zählte Ybbs 2019. Im abgelaufenen Pandemie-Jahr waren es gar 15.280. Das macht ein Plus von 18 Prozent. „Ybbs ist mit seinen knapp 6.000 Einwohnern natürlich nur ein kleiner Tourismus-Hotspot



Das Jahr 2020 war für den Ybbser Tourismus trotz Krise ein gutes.

Foto: Stadt Ybbs

auf der niederösterreichischen Urlaubslandkarte. Deshalb müssen wir unsere Stadt immer wieder ins Gedächtnis potenzieller Urlauber bringen. Trotz Covid-Jahr haben wir das geschafft und das erfüllt uns mit Freude. Das heißt aber auch, dass wir zukünftig seitens der Gemeinde aktiv für den Wirtschaftsfaktor ‚Tourismus‘ Verantwortung tragen“, so die designierte SP-Stadtchefin Ulrike Schachner. ■



Denise Gotsmy (l.) folgt Andrea Blauensteiner (r.) als ÖVP-Bezirksgeschäftsführerin nach.

Foto: ÖVP Melk

ÖVP Wechsel in der Parteizentrale

MELK. Die langjährige Bezirksgeschäftsführerin der ÖVP Melk, Andrea Blauensteiner, tritt ihren Ruhestand an. „Andrea Blauensteiner hat ihre Aufgabe als Bezirksgeschäftsführerin mit großem Einsatz, Kompetenz und Engagement erledigt. Ihre Umsicht und ihr freundlicher und diplomatischer Umgang mit den Funktionären hat sie ausgezeichnet und war stets ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg unserer Bezirksorganisation“, so der VP-Landtagsabgeordnete Karl Moser zum Abschied. Blauensteiner's Agenden übernimmt nun Denise Gotsmy aus Leiben. Letztere war die letzten neun Jahre bereits als Assistentin in der VP-Bezirksgeschäftsstelle tätig. ■

KINDERHILFE 900.000 Euro Fördergelder

NÖ. Das Land hat eine Förderung in Höhe von 900.000 Euro für private Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe beschlossen. Zusätzliche finanzielle Mehraufwendungen für Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen oder etwa Investitionen bei der IT-Ausstattung für die digitale Kommunikation der betreuten Personen und Mitarbeiter haben die Budgets der privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen 2020 belastet. ■

LEHRLINGSHEIM

Verbund baut in Ybbs aus

YBBS. Verbund gibt grünes Licht für den Bau eines neuen Lehrlingsheims beim Kraftwerk Ybbs-Persenbeug. Mehr als sechs Millionen Euro investiert das Elektrizitätsversorgungsunternehmen in die Unterkunft für 40 Lehrlinge.

Die neue Lehrlingsunterkunft wird an der Donau auf Verbund-Eigengrund zwischen Baggerhafen und Freiluftschaltanlage entstehen. Der Neubau schließt an die 2011 modernisierte Lehrwerkstatt an und bietet Unterkunft für 40 Lehrlinge. Mit einer Grundsteinlegung wird im Herbst 2021 gerechnet. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant.

„Wir freuen uns, mit der Modernisierung unserer Infrastruktur das positive Lernumfeld an unserem



Foto: Verbund

Verbund investiert sechs Millionen Euro in ein neues Lehrlingsheim.

Kraftwerksstandort in Ybbs weiter zu verbessern“, so Achim Kaspar, zuständiges Vorstandsmitglied für die Stromerzeugung bei Verbund. „Der nun gefällte Beschluss, in das Umfeld der Lehrwerkstätte

gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zu investieren, ist ein Bekenntnis zum Standort und ein wichtiger Schritt in einer nachhaltigen Nachfolgeplanung“, so Kaspar weiter. ■

SPÖ

Ex-Stadtrat Eder ist zurück

BEZIRK MELK. Lange Zeit war Jürgen Eder das Gesicht der Melker SPÖ. Im Herbst des vergangenen Jahres zog er sich als Stadtrat zurück. Nun übernimmt er auf Bezirksebene neue Aufgaben.

„Jürgen Eder wird künftig ehrenamtlich die Organisationsbetreuung in unserem Bezirk unterstützen – vor allem in den SPÖ-Minderheitsgemeinden. Außerdem gilt er künftig als Bindeglied zu den befreundeten Organisationen“, so EU-Parlamentarier und SPÖ-Bezirksvorsitzender Günther Sidl über das Comeback des erfahrenen Kommunalpolitikers. Eder, der im Herbst aufgrund seines Umzugs nach Yspertal als Stadtrat von Melk zurückgetreten ist, freut sich auf



SPÖ-Urgestein Jürgen Eder (Mitte) wird jetzt auf Bezirksebene aktiv. Weiters im Bild: SPÖ-Bezirksgeschäftsführer Bernhard Wurm (l.) sowie der EU-Parlamentarier und SPÖ-Bezirksvorsitzende Günther Sidl (r.);

Foto: SPÖ

die neue Aufgabe: „Ich möchte mithelfen, die SPÖ im Bezirk zu stärken. Das gilt natürlich direkt in den Gemeinden. Außerdem ist es mir ein Anliegen, verstärkt zur

Vernetzung mit den befreundeten Organisationen beizutragen und den medialen Auftritt – gerade in SPÖ-Minderheitsgemeinden – zu verbessern.“ ■